

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Bornheim über die Zulassung zusätzlicher Wochenmarktartikel

Aufgrund der §§ 7 und 41 Abs. 1 Buchstabe f) Gemeindeordnung für das Land Nordrhein - Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. November 2001 (GV. NRW. S. 811) und des § 1 der Verordnung über die zuständige Behörde nach § 67 Abs. 2 Gewerbeordnung (GewO) vom 6. Mai 1977 (GV. NRW. S. 241/SGV. NRW. 7101) sowie § 67 Abs. 2 GewO in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999, zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Änderung des Gaststättengesetzes und der Gewerbeordnung vom 13. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3584), hat der Rat der Stadt Bornheim in seiner Sitzung am 12.09.2002 folgende ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für den Wochenmarkt auf dem Peter-Fryns-Platz in Bornheim im Bereich des Stadtgebietes Bornheim.

§ 2

Gegenstände des Marktverkehrs

Auf dem Wochenmarkt dürfen außer den in § 67 Abs. 1 Gewerbeordnung festgelegten Gegenständen folgende Waren des täglichen Bedarfs feilgeboten werden:

Korb-, Bürsten- und Holzwaren, Spankörbe, Haushaltswaren des täglichen Bedarfs, Kurzwaren, Toilettenartikel, Kleingartenbedarf und Blumenpflegemittel, Kunstblumen, Modeschmuck mit Ausnahme der nach § 56 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe a und b GewO im Reisegewerbe nicht zugelassenen Edelmetalle, Edelsteine und Schmucksteine, Artikel des Kunsthandwerks und des Kunstgewerbes, Spielwaren, Textilien, Leder- und Gummiwaren, Neuheiten und sonstige Werbeartikel, Literatur und Tonträger.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt nach dem Tag ihrer Verkündung in Kraft.

In Kraft seit 01.10.2002, s. Amtsblatt Nr. 17 / 2002 vom 30.09.2002